

nos adresses[?] ...[?]⁸ nous les puissions plus avancer que tarder. C'est pourquoy ... scaschants fort bien ques[!] praesentes occurren- ces dans nos Estats [- Anspielung nicht zuletzt auf den Kesselring- handel im Thurgau -], n[ot]re retour est grandement requis, & soub- haité. Nous Vous supplions tres humblement de nous moyenner prompte & favorable expedition & en sorte que par icelle, nous puissions cou- per chemyn a ceux qui ne marchent qu'a nostre desunion, & ne cher- chent que la ruine des uns, & des autres [- Anspielung auf die per- manenten Streitigkeiten zwischen den kath. und den neugl. Orten -], Croyans ...⁹

Voyant que Vos affaires ne nous permettent de Vous Voir cejourd'huy, n'avons voulu manquer de Vous donner le bon soir, par ce mot ...¹⁰".

- 1) Dieses Konzept ist stark überarbeitet; deshalb ist die Transkription nicht in allen Teilen gesichert.
- 2) s. EA V 2, 809 d und 816 c, auch 856 b (Gesandtschaftsbericht); ferner Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 903 Nr. 10 (die von Beat II. Zur- lauben stammende "Relation" dieser Gesandtschaft) und Zurlaubiana AH 150/159A.
- 3) s. den materiellen Inhalt der Instruktion unter Zurlaubiana AH 132/63 Pt. 1.
- 4) Der ganze Abschnitt ist durchgestrichen.
- 5) Die bei der Bearbeitung in runde Klammern gesetzte Passage ist im Origi- nal durchgestrichen und korrigiert in "Pour ce qui est" bzw. "Touchant".
- 6) Im Krieg zwischen Frankreich und Schweden einer- und dem Röm. Reich, Österreich und Spanien anderseits wurde die Stadt Konstanz 1633 von den Schweden belagert. Obwohl die eidg. Orte Truppenkontingente in den Thur- gau entsandten, beklagte sich Konstanz über mangelnde Beschirmung.
- 7) Die bei der Bearbeitung in runde Klammern gesetzte Passage ist im Origi- nal durchgestrichen.
- 8) Die voranstehenden zwei bis drei Wörter sind nicht mehr eindeutig les- bar.
- 9) Hier bricht der Text ab.
- 10) Die nachfolgende Schluss- bzw. Grussformel ist durchgestrichen.

Konzept von Beat II. Zurlauben - AH 150, 269r

150/159A

[1634]

A

GESANDTSCHAFTSBERICHT ÜBER DIE GESANDTSCHAFT DER V KATH. ORTE
NACH FRANKREICH, [AUFGEZEICHNET VOM GESANDTEN BEAT II.
ZURLAUBEN]

Zurlaubiana MsZQ 81 (b)¹ spez. Blatt 23^v-25^r und 27^v-29^v

"[1.] Sontags den 19ten Martij [1634] Jme [François Le Clerc du
Tremblay, dit le Père **Joseph**] diss Zedelin² gschikht, durch myn

Sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben, Student in Paris], daruff er anzeigt welle uns morndess verhören

[2.] Den 20ten [März] nachmitag sind wir Zuo Jm gfahren. Und glosst, was er verners werde rathsam befunden dan wir eben uff guote Expedition warten thüyendt etc. Zeigt ahn erstlich unsere sachen bestandint Jn 2 puncten general, und particular. Den ersten beträffendt, habe der Konig [**Ludwig XIII.**] Jederzyt nüt Anders gesucht undt noch: Zuo dem sye der friden nit Jn unserem vermögen. Wusse woll das wir nit hinzuotragen khönnend etc. Unsere sicherheit Zuo promovieren, habe er uns schon gesagt was der König syns theils thun welle mit [dem von Schweden und Frankreich bedrohten] Constantz [=Konstanz - das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Frankreich und Schweden einerseits und Österreich anderseits zu sehen -] ligge Jetzen an dem was uns us der Stat Constantz der [österr. Generallt. Sebastian Peregrin] Zweyer [=Zwyer]³ etc. und dritens wir by unsern h und Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] ussbringen mögen: allein was wir schryben dz es geschache in solcher form, dass man nit vermeine es suoche der König syn eigen Jnteress: Wellend also Jn 2 oder 3 tagen ein Courieren despechieren, dan [die] Zytung bringe das Ueberlingen [von Schweden]⁴ ingnommen Particularia anlangendt sonderlich das geldt, sye nit synes thuns, muesse vorm Rath [=Conseil d'Etat?] resolviert werden desswegen wir mit h. [Claude] Bouthilie [=Bouthillier, Co-surintendant des finances in Frankreich, und mit dem] Grosscanczler [Etienne II d'**Aligre**] Jntentents, etc. handeln und sy berichten: Es werde aber Zuo endt diss wuchen geschächen dass man etliche ussm Rath Zueordnen die unser beschwerden anhören und Examinieren sollen. Contracten pensionen etc. werde Alles uffn Ambassadors [Frankreichs, Michel **Vialard**, der sein Amt bei den eidg. Orten am 7. April 1634 antreten sollte] gewissen, daruff Jmme repliciert, Ja es sye aber derselbig nit mit gnuogsamen mitlen verfasst etc. fragt er glych mit yffer, wye vil es dan sye, ob wirs wüssend. Jm Anzeigt man sage von 400'000.lb. man habe es heimgeschriben vor unserem abreysen etc. sagt er man solte solche lugner, und verräther die es redend, henkhen: - Die particularpuncten hand wir Jm all repetiert, hat guten bscheidt geben. sonderlich der [eidg.] Kaufflüthen [in Frankreich, v.a. auch in Lyon] und [der Stipendien für die] Schuolern glych wye vordrigen tags.

N.^a fragt ob wir schuldig syendt Franche compté [=Freigrafschaft Burgund] Zuo defendieren, man Jm gsagt. Anderst nit dan mit schryben undt Potschafft schickhen Luth der Erbeinung. Allein möchte Jetz etwas erpracticiert werden drumb Vonöten Zuo remedieren. Verxiert daruff ob wir nit etwan gern ein Vogty daruss machtend uss

der graffschafft Burgundt, &c. Wye Nechstmalen wegen Constanz da er auch andütet, wir möchten Zletst ein aug daruff werffen undt die für uns behalten. etc. Des discours generaux ne sont que des bagatelles J1 fault voir aux moyens etc a resouldre les points &c. Enfin a dict qu'il arrive encores ce qui seroit a faire p[ou]r n[otr]e interets etc. War diss tags liggend uffm Beth, Zimlich übel Uff - Doch hat er ein guote stund mit uns verzert darnach urlaub geben ... und dass er uns Alsbaldt wider entbieten welle was wir Zuo thun, auch ein copy dess projects schickhen. Jtem hat er uns aber Vertröstet uff bald[ig]e Expedition.

[3.] 16ten. [März] donstags audientz ghan bim H. Cardinalen [Armand-Jean Du Plessis, Duc de **Richelieu**]. Der uns auch fr[reundlich] empfachen durch H.ⁿ [Melchior Mitte de Chevrières-Miolans, Marquis de] S.^t Chaumont [=**Saint-Chamond**, Lieutenant général des armées du roi]. Jtem tractieren lassen. war conducteur M. [Guillaume II] de Boutruy [=**Bautru**, Introduceur des ambassadeurs] etc. Darnach bim P. Josepho Jn dessen Camer wir auch begleitet worden den [Abraham de] **Poncher** [den Secrétaire-Interprète du roi en langue germanique] by uns ghan etc. H Cardinal sagt, vous aves a craindre deux maux, un pour qui e[st] de la religion, des Suedois & protestants. L'autre p[our] l'estat, lequel vous aures des Espagnols. Or vous ne prendres point de partie avec les Suedois & prot[estants] contre vous, ny point de partie avec les Espagnols, po[ur] Vous. Au reste que nous nous debuons bien assurer que le Roy bien q'alliie communs, neantmoins ne delaissera Jamais les Cantons Catholiques. Fraget starkh was wir vermögend wye vil volkh Zuo erhalten. etc. Antwort ob Zwahr die luth[erischen, d.h. die Anhänger der Lehre von Martin **Luther**] mehr anzahl volkh, fürchten wir sy nit, dan noch alzyt syen wir Jnen obgelägen und obgesiget [- Vorherrschaft der kath. Orte in den Gemeinen Herrschaften; Anspielung auf die Schlacht bei Kappel 1531 -], Jtem fragte von Constantz da Jne die Jmportantz Zesinn gelegt - et bien J1 fault voyr [que] nous remedierons. Jm uberigen sachen wir woll dass der König geneigt syn muglichste satisfaction Zuegeben wyl er syn Ambassadors geschickht. Da geachtet Jetz Jn Aller grossen umbkosten sye, Zuo quotem gemeinem fridens, undt erhaltung syner pundtsverwandten Welches man auch billich considerieren sölle wir hand Jm auch ein Memorial uber unsere proposition geben. Und alles synem hochwysen Rath und befürderung recommandiert: hat uns mit bestem bscheidt Abgefertiget, und durch Zwo Kamern selbs wider begleitet.

[4.] Bim P. Josepho daruff wir unsere befehl auch abgelegt. Wyttläuffige discoursen mit Jm gehalten sonderlich Zu erhaltung Cathol. glaubens, undt sicherheit unser der Cath. ohrten dienen mag da er sich als guots anboten. syn schuldige Neigung hierzuo eröffnet. Anzeigt dz er 100 Capuciner under Jm dependierende so

vil Seelen beherendt; Die Jntention dess Königs nit Anders dan ein gwüssen sicheren allgemeinen friden Zeprocurieren[?]⁵, damit Jeder in synen terminis die Jm Gott der h[err] fürgeschriben, rüewig plibe, und erstate was Jm nit gehöre etc. und wurde der Konig Jn 3[?]⁶ stunden bereit syn, solches Zuothuon, so man friden anemen und beschliessen wölte. Jtem hat er uns des Konigs macht Zuo verstahn geben: Jtem [Kilian] **Kesselrings** [- Kesselringhandel im Thurgau -] starkh gedacht dz man Jm den Todt nit Anthun sölle, wyl unfählbahr durch einzigen Mans willen wir den Krieg Jm Land hätten. sy habendt ein Courieren despudiert so eben auch alle Ohrt starkh Zuo der einigkheit und friden vermahnen thuye bis syn Ambassador auch [in die eidg. Orte] khomme der sich Jn der sach bearbeiten werde".

- 1) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 903 Nr. 10 und EA V 2, 855 (Nr. 681) spez. 856 b: Gesandtschaftsbericht, vorgetragen an der Tagsatzung der VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL, SO - samt der Abtei St. Gallen vom 10. bis 13. Mai 1634 in Luzern. An dieser Tagsatzung nahm von den Mitgliedern der dreiköpfigen Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich nur Jost **Bircher** von Luzern teil, nicht aber Zurlauben und Heinrich **Reding** von Schwyz.
- 2) s. Zurlaubiana AH 150/159
- 3) s. Amrein/Zwyer 4f.
- 4) s. Zurlaubiana AH 145/84
- 5) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 6) Die voranstehende Zahl ist nicht mehr eindeutig lesbar.

AH 150, 269

150/160

1646 April 29., Schwyz; "raptim"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] W[OLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT
II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Nebend fruntli[c]hem Gruss unnd ... Jederzeit willigsten diensten hab ich nit ermanglet ein mall das neüwe gericht uff verschinnen frytag [den 27. April] so darzu bestimbt ware, versambeln Zelassen, die weilen aber [der] Amman [von Stadt und Amt Zug, Peter] **Trinkler** [- dieser hatte im Gasthof Adler in Brunnen und im Gasthof zum Weissen Wind in Einsiedeln ehrverletzende Worte über Reding ausgestossen -]¹ nit erschinen habend mein gnadig herren [Landammann und Landrat] am sambstag das ist am Morgen darnach für Rhatsam geachtet das man das andere Citationschreiben verfertigen und bj eignem Leuffersbotten dem H Stadthalter [von Stadt und Amt Zug, Adam **Bachmann**]